Winterspiele 2013/2014

Aladdin

Balance

Country Music

Der Bau

Der Schlüsselmacher

Der Sturm

Erhaltungsgesetz

Frühlings Erwachen

JULA Festival

Kaspar Hauser Superstar

Warten auf Woyzeck

Aladdin

von Tobias Zettelmeier



"...und in die Studiobühne der LMU ergoss sich ein Schimmer jener TV-Episoden, in denen Baby Schimmerlos sein Unwesen trieb."
- vorweggenommenes Zitat aus unserer Kritik

Aus ihrem spielerischen Turban zaubert die Truppe um Zettelmeier ein Feuerwerk der Arabistik"
- Thalmässinger Wallfahrtsbote

Er saugt. Er pflegt. Er reinigt. Er ist immer für Sie da. Er fängt an zu träumen. Die große Welt erobern. Eine Show. Viel Glück. Mehr braucht er nicht. Die MiniPaybackShow.

Zwischen Staub und Teppich, Liebe, Korruption und Showbusiness.

Darsteller: Robert Kühn, Maria Gerlinger, Fabian Fischer, Christine Sittenauer
Musik: Lukas Maier | Georgi Yalamassive
Regie | Buch: Tobias Zettelmeier
Dramaturgie: Sherin Kharabish
Bühne | Kostüm: Bettina Kirmair
Licht: Moritz Ermert
Technische Leitung: Wolf Markgraf



Reservierung unter buehnenpolka@web.de

5./6./7.11. ab 20 Uhr

Direkt zum Facebookevent: www.facebook.com/events/253946134753268

Weitere Infos zu Bühnenpolka: www.buehnenpolka.de



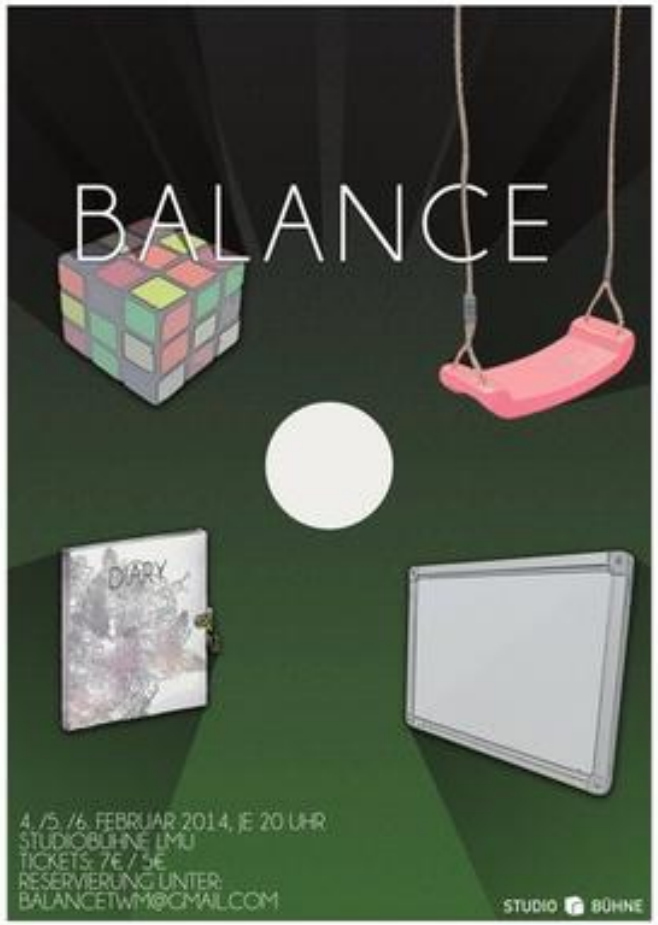
© Franz Kimmel



© Franz Kimmel

Balance

von Gabriel Zschache



4./5./6. Februar 2014
jeweils 20Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstraße 25, E012

Tickets: 7€ / 5€

Reservierung: balancetwm@gmail.com

Mit:
Rodrigo Arredondo Parra
Lisa Haselbauer
Jan Struckmeier
Katharina Wilczek

Grafik: Felix Ermert
Licht: Martin Knarr
Technische Leitung: Wolf Markgraf
Dramaturgie: Helena Grebner | Florina Vilgertshofer
Regieassistenz: Katharina Pößnecker
Leitung: Gabriel Zschache

Besonderen Dank an: Kathrin Kazubko und Verena Wagner

Wer bin ich und was hat mich zu dem gemacht, der ich heute bin? Vier Performer begeben sich auf die Suche nach ihren Wurzeln, nach ihrer Vergangenheit und erzählen uns mit schonungsloser Ehrlichkeit ihre Geschichten. Sie geben einen Einblick in sich selbst, mit allen Stärken und Schwächen. Wie sehr beeinflussen uns Begebenheiten in Kindheit und Jugend? Welche Perspektive nahmen wir damals, nehmen wir heute ein? Und wie halten wir die Balance zwischen uns selbst und dem, zu dem uns andere machen?

Country Music

von Simon Stephens

11./12./13. Februar 2014
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstraße 25, E 012

Eintritt: 7€ / 5€

Reservierungen unter: sb.countrymusic@gmail.com

Mit: Rachel Backes, Paul Lonnemann, Julian Neckermann, Géraldine Raths
Regie: Sarah Clemens
Assistenz: Marion Schütz
Dramaturgie: Antonia Tretter
Licht / Ton: Ina Rudolf und Leonie Thies
Technische Leitung: Wolf Markgraf

LYNSEY: Jamie. Ich weiß nicht mal, was du gemacht hast. Nicht so richtig. Du tauchst einfach auf. Drückst auf deine bescheuerte Hupe. „Steig ein. Wir verpissen uns." Und ich: „Alles klar, Jamie. Schönes Auto."

Jamie Carris (18 J.) will weg. Die Vergangenheit hinter sich lassen.Anfangen zu leben. Unabhängig sein und frei. An die Küste fahren. Ein Haus machen. Seine Freundin Lynsey Sergeant (15 J.) soll mitkommen. Vielleicht haben sie ja mal ein Kind. Die Kraft, seine Träume umzusetzen, hätte er. Doch der Protagonist von Simon Stephens` COUNTRYMUSIC muss schmerzlich erfahren, dass er seine Zeit nicht zurückdrehen kann. Frust und Wut treiben ihn an, entladen sich unkontrolliert in Gewaltausbrüchen. Schließlich muss er fast 20 Jahre seines jungen Lebens im Knast verbringen: War ja klar. Willkommen im Kreis der ewigen Verlierer?

Bei COUNTRY MUSIC hat Wiederkehr Prinzip. Der Sog von Zeit ist brutal und heilsam zugleich. Und die Frage, worauf wir unser Leben aufbauen, kann immer wieder neu verhandelt werden.



Der Bau



VON FRANZ KAFKA

Szenisches Praktikum

15. -18. Oktober 2013
Beginn 20 Uhr
Studiobühne twm, Ludwigstr. 25

Spieldauer ca. 50 min.

Reservierungen: studiobuehne.twm@googlemail.com

Karten: 7 €/ 5 € (erm.)

Bildergalerie: Probenfotos "Der Bau"

"Ich könnte in die Ferne gehen, das alte, trostlose Leben wieder aufnehmen, das eine einzige ununterscheidbare Fülle von Gefahren war. Gewiß, ein solcher Entschluß wäre eine völlige Narrheit, hervorgerufen nur durch allzu langes Leben in der sinnlosen Freiheit."
(Franz Kafka, Der Bau)

Wachsende persönliche Freiheit und zunehmender Angebotsüberschuss machen uns das Leben nicht nur angenehmer, sie führen auch zunehmend zu Entscheidungs- und damit Handlungsunfähigkeit. Viele Menschen fürchten sich vor der Zukunft.

Die ständige, oft grundlose Angst um die eigene Existenz, die bohrenden Fragen, die sich dem entscheidungsunfähigen Individuum aufdrängen, machen Franz Kafkas letzte, unvollendete Erzählung zu einem hochaktuellen Text, der bisher äußerst selten für das Theater eingerichtet wurde.

Mitwirkende: Elisa Eberle; Judith Eittinger; Danei Gavranidou; Carolin Hirth; Alina Lauer; Melanie Lechermann; Anna Ripkens; Timon Werner; Jakob Wihgrab

Leitung: Katrin Kazubko

Der Schlüsselmacher

nach Texten von Tomislav Curic, Sherin Kharabish, Anna Prucker



10. – 12. Dezember // 20.00 Uhr
Studiobühne der LMU // Ludwigstraße 25

Reservierungsmail:
KARTENMACHER@GMX.DE

Angst.

Drei Passagiere eines verlorenen Schiffes, auf einer Fahrt ohne Orientierung. Ohne Ziel. Ohne Ausweg?

Allein die drohenden Augen eines Wolfskopfes geben eine Richtung vor. Gezwungen dieser zu folgen, schwindet jegliche Vorstellung von Zeit. Die unendliche Reise wird unverhofft unterbrochen, als eine unbekannte Gestalt das Schiff betritt.

Es ist der Schlüsselmacher.

Im Sog der Angst erzählt mit Texten verschiedener Autoren, Tanz und einer audio-visuellen Installation.

Regie:
Moritz Ermert

Regieassistenz//Dramaturgie:
Katharina Öttl

Tanz:
Sonja Viegener

Es spielen:
Julian Coromines
Andreas Gießer
Susanne Glasl

Kostüm:
Simone Glatt

Bühnenbild
Sven Martin // Moritz Ermert

Technik:
Sven Martin

Video:
Moritz Ermert

Der Sturm

VON WILLIAM SHAKESPEARE
in einer Übersetzung von August Wilhelm Schlegel

Darsteller: Stefan Voglhuber, Teresa Sperling, Andreas Haun, Sara Farwig, Renée Schöfer, Ole Kujadt, Stefan Passvogel, Felix Unterberger, Florian Gewessler
Musiker: Christoph Seidel, Matthias Schaff, Benedikt Holnaicher



22. - 24. Oktober 2013
Beginn jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm, Ludwigstraße 25

Reservierungen unter:

dersturm.studiobuehne@web.de

Zusatzvorstellungen:

25. / 26. Oktober 2013
Beginn: 19.30 Uhr
Casa Verde, Kuglstadt 48, Osterhofen

„Wir sind solcher Zeug als der zu träumen, und dies kleine Leben umfasst ein Schlaf."
(Prospero, 4. Aufzug, 1. Szene)

Regie / Dramaturgie: Marina Kolmeder
Musikalische Leitung: Christoph Seidel
Musik: Frédéric Laforêt
Regieassistenz: Janina Werner
Bühne: Marc Molinos
Kostüm / Plakat: Nicoletta Kolmeder
Licht: Esteban Muñoz

Erhaltungsgesetz

von Sherin Kharabish



14.|15.|16. Januar 2014
jew. 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr. 25

Eintritt: 7€ / 5€ ermäßigt

Reservierung unter:
Erhaltungsgesetz@gmx.de

Videotrailer

Facebook-Veranstaltung

Darsteller: Verena Regensburger | David Hang | Lisa Eder
Regie | Text: Sherin Kharabish
Bühne: Lena Müller
Licht | Grafik: Moritz Ermert
Trailer: Johannes Wagner | Moritz Ermert
Technische Leitung: Wolf Markgraf

Ein besonderer Dank gilt: Jan Waizenhöfer, Ariane König, Tobias Zettelmeier, Silvia, Ralf und Kathi Eckl und den vielen anderen, die tatkräftig mitgeholfen haben!

„Die Summe der Energie in einem isolierten System ist konstant. Energie kann lediglich umgewandelt werden, geht jedoch nie verloren."

Wollte man jemandem, der diese Welt nicht kennt, den Menschen erklären, würde man irgendwann auf die Liebe stoßen. Man würde sagen, dass die Klugen dieser Welt über sie geschrieben haben, ohne jemals ihre Fragen zu beantworten. Hat Liebe einen Anfang und deshalb auch ein Ende? Kann sie da sein und einfach wieder verschwinden?
Das Leben kennt keine Dauer, keinen Zusammenhang. Es setzt sich aus den Bewegungen zusammen, an die man sich erinnert. Anne und Alex Breisach sind frisch verheiratet und sichern ihren Lebensunterhalt mit einem kleinen Modegeschäft. Alles ist ganz normal, bis eine Bewegung den idyllischen Kleinstadtkosmos für immer zerstört.

Zu Frühlings Erwachen und JULA Festival sind keine Aufzeichnungen online vorhanden gewesen

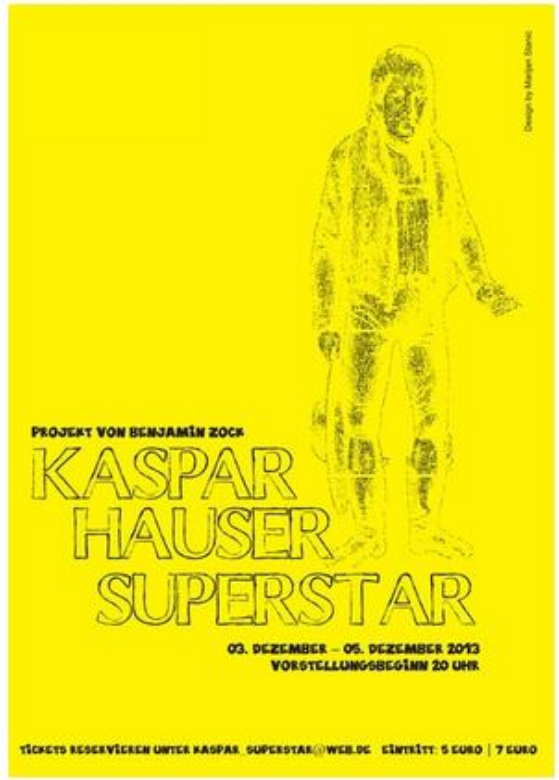
Kaspar Hauser Superstar

von Benjamin Zock

03. – 05. Dezember,
Beginn jeweils 20 Uhr

Reservierungen unter:
Kaspar_Superstar@web.de

Zur Bildergalerie



Regie:
Benjamin Zock

Es spielen:
Julius Dattenberger, Anna Fenderl, Maya Fenderl, Jan Struckmeier, Theresa-Sophie Weihmayr

Chor:
Ilka Bock, Lena Carle, Juliane Deligiannis, Alice Dobersalske, Christina Forster, Lisa Patzelt

Musik:
Franziska Zwink

Dramaturgie:
Danai Gavranidou

Kostüm:
Alice Dobersalske, Lena Müller, Luisa Rauschert

Maske:
Steffen Roßmanith

Licht:
Lisa Vieider

Technische Leitung:
Wolf Markgraf

Vielen Dank für die Unterstützung an Tomislav Curic, Moritz Ermert, Katrin Kazubko, Franz Kimmel, Reiner Klein, Richard Illmer, Wolf Markgraf, Bert Neumann, Fabian Rudner, Verena Wagner und MK.

Hurra, hurra!
Der Kaspar, der ist wieder da!
Hurra, hurra!
Der Kaspar, der ist da.

Ein Bub von sechszehn Jahr, dort auf dem Marktplatz stand er da.
Verloren und doch umringt von einer Kinderschar.
Es ist 1828 in der golden Brunnenstadt.
Er steht und steht und steht und kriegt den Mund nicht auf
und die Augen nicht zu vor lauter Schreck.
Die Hand verkrampft, die Finger gespitzt, ein Brieflein in der Linken,
Fuß auf Fuß, so hört er nicht auf zu hinken.

Hurra, hurra!
Der Kaspar, der ist da!

Warten auf Woyzeck

nach Samuel Beckett und Georg Büchner



(Vorverkauf unter muenchenticket.de)

21./22./23. Januar 2014
jew. 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr. 25, E 012

Eintritt: 7 € / 5 € ermäßigt

Reservierung unter: atonmuc@gmx.de

Zur Bildergalerie

7./8./9. Februar 2014

Pasinger Fabrik GmbH

mit:
Max Beier
Philipp Bennigsen
Constanze Fennel
Felix Phoenix
Bernie Weininger

Bühne: Sarah Sanderson
Kostüm: Marie-Charlotte Schmidt
Dramaturgie: Stefan Herfurth
Regieassistenz: Julia Stark
Regie: Philip C. Montasser

Eine Produktion des ATON - Anstalt für Theater und Oper in der Neuzeit

Woyzeck ist weg. Eines Tages ist er ohne ein Wort spurlos verschwunden. Zurück bleibt ein Scherbenhaufen: seine Lebensgefährtin Marie sitzt plötzlich auf dem Trockenen und weiß nicht mehr, wie sie das gemeinsame Kind ernähren soll. In ihrer Not wendet sie sich an Gott – und an den gutaussehenden Tambourmajor, der ihr Spaß und zudem ein sicheres Auskommen verspricht. Natürlich kann Andres, Woyzecks bester Freund, dieses Verhalten nicht tolerieren. Mit aller Macht versucht er, das Leben seines Freundes in Ordnung zu halten – mit bescheidenem Erfolg.
Wohin führt eine Geschichte, die ihrer Hauptfigur beraubt wurde. Werden die übrigen Charaktere die Möglichkeit haben, die drohende Tragödie abzuwenden? Oder stolpern sie auch ohne die Handlungen des Protagonisten ins Verderben?
Warten auf Woyzeck sucht die Antwort.